



Clubweekend Tessin 2012

Am Freitag war Treffpunkt in Italien. Bei einer kleinen Kirche mit weissen Tauben. Wer geht da schon tauchen? Schon bei den Tauben kamen mir Zweifel aber hei, ich war noch nie in Cannobio, wer weiss? Im Schatten einer Kirche, mit deren Segen? Nach dem Essen im Grotto dann die Auflösung, gemütlich die breite Treppe hinunter, ins Becken hinein, die Schlucht am Absperrgitter vorbei, ein schöner Tauchgang!! Abend stiessen dann die Übrigen auch noch zu uns und wir assen gemütlich im Hotel zu Abend.

Am Samstag war dann klettern angesagt. Bis ins Amsler- Becken ist es nicht so einfach zu gelangen (es gibt schwierigere, sollte ich lernen) und dort haben dann Dieter und Olivier die Sicherheitsleine gezogen sowie den Ausstieg mit Plastiksäcken gekennzeichnet. Wunderschöner Tauchgang mit Fischen, ausgewaschenen Becken und frischen 16 Grad. Aber herrlich, trotz oder gerade wegen wenig Wasser. Der zweite Tauchgang war dann an der "Ponte die Salti" nach einem Picknick. Diese sehr berühmte Brücke ist mit Tauchausrüstung sehr viel steiler als ohne. Und auch der Weg bis zum Einstieg ist so leicht. Eine Anreihung grosser Schritte für die Meisten, für mich mit meinen kurzen Beinen mehr eine Klettertour. Amüsiert verfolgt von diversen Schickimickis und Wanderern. Auch die Hunde fanden uns recht interessant. Na, wie schmeckt wohl Neopren und Schweiss für die? Der Tauchgang war wieder sehr schön und frisch. Aber nach dem Geklettere war ich froh um eine Abkühlung. Das Abendessen fand quasi in einem Knusperhäuschen statt. Wir assen bei einem offenen Kaminfeuer einfach was auf den Tisch kam: Risotto, Polenta, verschiedene Fleischsorten, Dessert, Kaffee und Vino di casa. Gemütlich und warm!!!

Der Sonntag kam viel zu schnell und wir fuhren an die Maggia. Der "Rachen des Wolfes" war unser Ziel. Im Tauchführer angepriesen als "kurze Kletterstrecken zwischen den Becken" rutschten und kletterten wir gefühlte 32 Minuten (die Tauchgänge waren zusammen 32 Minuten) durch die Wannen und über Felsen von Becken zu Becken. Ganz Wagemutige schwammen noch in die Waschmaschine, ich begnügte mich mit 18 Metern im 2. Becken. Das Alpamare sollte mal darüber nachdenken, ob sie nicht eine Rutschbahnlandschaft gestalten wollen, die diesem Tal gleicht. Ich garantiere euch: Es wäre ein authentisches Erlebnis!!! Nach diesem zwar schönen, aber anstrengenden Tauchgang hatten einige nicht mehr so Lust noch einen Tauchgang zu machen. Wir assen unser Picknick, schwatzten und warteten auf die Taucher. Dann verabschiedeten wir uns und nahmen die 4 Stunden mit Stau unter die Räder.

Wieder einmal möchte ich Dieter danken, der unbesehen seines Geburtstages uns ein unvergessliches Tauchweekend ermöglicht hat!!! Vielen Dank!

Auch allen Beteiligten Danke und wie immer "guet Luft" und bis zum nächsten Mal!

Ursi